

Gottesdienst gelauten wurde, im festlichen Zuge vor das Pfarrhaus begaben, um den Ortsgeistlichen zum Gottesdienste abzuholen. Dort angelangt, nahmen die Fahnen-träger mit ihren Begleitern ihre Plätze ohnweit des Altares ein und es wurde nun der Festgottesdienst, dem die Gemeinde zahlreich beiwohnte, gehalten, wobei der Ortsgeistliche über den Text 2. Sam. 7, 29 predigte, u. in würdiger Weise schilderte: das gläubige Gebet des frommen Königs bei seiner Krönung. Nach Beendigung des Gottesdienstes begaben sich obige Vereine wieder in feierlichem Zuge bis zum Gerichtskreischam, von wo aus dieselben um 1 Uhr in gleicher Weise mit fliegenden Fahnen und Musik nach dem Schießplatze zogen, wo die Schützen-Gesellschaft ein einfaches Scheiben-Schießen abhielt, während der Militair-Begräbnis-Verein, eingedenk seiner Dienstzeit im stehenden Heere, einige Stunden Feld-Manöver übte, worauf Abends gegen 7 Uhr sämmtliche Vereine sich wieder auf dem Schießplatze zusammenfanden, um einen gemeinschaftlichen festlichen Einzug bis zum Gerichtskreischam anzutreten. Während des Nachmittags wurden auf dem Schießplatze 64 Böllerschüsse, die Zahl der Lebensjahre des verehrten Monarchen, abgefeuert. Beim Einzuge der Vereine waren die Pfarrwohnung, das Kantorhaus, die Gebäude der Schölzerei und Brauerei und viele andere Nachbarnhäuser theils mit Transparenten geziert, theils mit bunten Flammen glänzend erleuchtet, und zum Schluß begaben sich die Mitglieder der Vereine in die Schölzerei, um noch ein einfaches Ballvergnügen zu genießen, wobei in einzelnen Zwischenpausen der Gesang-Verein einige patriotische Lieder mit Begeisterung vortrug.

Ein Zeugniß dafür, daß auch hier treue Liebe zu König und Vaterland herrscht.

## Öffentl. Kriminal-Verhandlungen.

### Sitzung vom 24. October.

1) Der Häusler Joh. Gottfried Schröter aus Oberlichtenau, 44 Jahre alt, war angeklagt, dem Restbauer Schober daselbst am 14. Juli d. J. eine Fensterscheibe vorsätzlich zertrümmert zu haben. Derselbe wurde für schuldig befunden und in Betracht, daß derselbe bereits früher wegen Vermögens-Beschädigung u. Diebstahls verurtheilt worden, abermals zu einer 7tägigen Gefängnißstrafe verurtheilt.

2) Der Bursche K. H. Steif aus Lauban, 16 Jahre alt, war angeklagt, im Monate Mai d. J. dem Straßen-Aufseher Werner hierselbst 3 Lauf-Dielen, werth 22 Sgr. 6 Pf., entwendet zu haben. Er wurde der That für schuldig befunden und dafür mit einer 7tägigen Gefängnißstrafe belegt.

3) Der Häusler und Zimmermann Gottfried Seidel aus Mittel-Langenöls, 55 Jahr alt, war beschuldigt, am 31. August d. J. dem Häusler Kößler daselbst zwei Stücke altes Bauholz, werth 5 Sgr., entwendet zu haben.

Er wurde dafür mit einer 7tägigen Gefängnißstrafe belegt.

4) Der Jäger Johann Gottlieb Wenzel von hier, 32 Jahr alt, war angeklagt, am 1. Februar d. J. aus dem, der Stadt Lauban gehörenden Hohwalde, einen Fichtenstamm entwendet zu haben. Er wurde der That für überführt erachtet, deshalb zu einer einmonatlichen Gefängnißstrafe u. Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr verurtheilt.

Dagegen wurde der, bei diesem Vergehen mit verwickelte Müllergeselle Karl Heinrich Schulz aus Oberlichtenau, 24 Jahr alt, von dem Vorwurfe der Hehlerei und des Diebstahls an einem andern Baumstamme, freigesprochen.

5) Der Tagearbeiter Karl August Dietrich, 33 Jahr alt, der Häusler August Schäfer, 33 Jahr alt, und die verehel. Häusler Kießig, Johanna geb. Schäfer, 49 Jahr alt, sämmtlich aus Schreibersdorf, waren angeklagt, am Abende des 15. August d. J. dem Gutsbesitzer Weiner in Hohenau und zwar von dessen Felde, ungefähr drei Garben Weizen entwendet zu haben. Dieselben wurden der That für überführt erachtet und deshalb ein Jeder zu einer Gefängnißstrafe von 3 Wochen verurtheilt.

### Nächste Sitzung den 31. October.

Am 22. Octbr. Vormittags ist in der Mayerhoferischen Steinkohlen-Grube zu Tregist bei Voigtsberg ein Kohlenpfeiler eingestürzt, wobei 4 Arbeiter u. 2 Fuhrleute nebst 2 Pferden durch die Kohlenmasse verschüttet wurden. — Die Ausgrabungen wurden mit der angestrengtesten Thätigkeit ins Werk gesetzt und auch bereits am selben Tage Nachmittags 5 der Verschütteten, leider als Leichen, zu Tage gefördert; der 6te konnte bisher noch nicht aufgefunden werden.

In Königsberg tritt am Morgen des Krönungstages ein alter Invalide an die zum Schloßhof führende Pforte. Da er keine Eintrittskarte besitzt, so ruft ihm die Wache ein lautes „Zurück!“ entgegen. Der alte Graukart richtet sich hoch empor und ruft: „Zurück?“ Heute ist der 18. October, vor 48 Jahren hieß es an diesem Tage „Vorwärts!“ Und vorwärts schreitet der Alte und betritt unangefochten den Schloßhof.

## Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Archidiac. Stock.

A. In der Kreuzkirche:

Sonntag, den 3. November 1861.

Reformations-Fest.

Amts-Predigt: Herr Past. prim. Schmidt.